



Verwaltungs- und Finanzausschuss
öffentlich am 29.04.2020

Vorbericht

Vorlage Nr. 16-001-2020

Ziffer 6 der Tagesordnung
VF-02-2020

Dezernat 1
Amt für Brand- und Katastrophenschutz
Charlotte Ziller

Vergabe Fahrzeuge und Gerätschaften zum Unwetterkonzept Biberach (Vorberatung der Eilentscheidung)

Beschlussvorschlag:

1. Die ausgeschriebenen Fahrzeuge, Hochwasserboote mit Trailer und Abrollbehälter mit Gerätschaften werden an den wirtschaftlichsten Bieter vergeben.
2. Der Landrat wird gebeten, eine entsprechende Eilentscheidung nach § 41 Absatz 4 Satz 1 Landkreisordnung zu treffen.

Sachverhalt

1. Vorbemerkung

Der Kreistag hat am 11. Dezember 2019 das vorgestellte Unwetterkonzept genehmigt und die Ausschreibung freigegeben.

2. Öffentliche Ausschreibung

Die öffentliche Ausschreibung erfolgte am 14. Februar 2020. Die Veröffentlichung im EU-Amtsblatt erfolgte am 14. Februar 2020 und anschließend auf der Homepage des Landkreises.

Europaweite Ausschreibung:

Die europaweite Ausschreibung in vier Losen umfasst:

- 1 Gerätewagen Logistik 2 Wasserförderung (Los 1)
- 1 Gerätewagen Logistik 2 (Los 2)
- 2 Wechselladerfahrzeuge (Los 3)
- 1 Abrollbehälter Unwetter mit Rollcontainern (Los 4)

Die Kostenschätzung für diese Beschaffungen belaufen sich auf zirka 1,1 Millionen Euro.

Die Zuschlagskriterien für diese Ausschreibungen sind wie folgt gegliedert:

- | | |
|------------------------|-----------------------|
| 1. Preis | 35 vom Hundert (v.H.) |
| 2. Kundendienst | 30 v.H. |
| 3. Technische Qualität | 25 v.H. |
| 4. Gebrauchswert | 10 v.H. |

Nationale Ausschreibung:

Die Ausschreibung der elf Hochwasserboote mit Trailer wurde als nationales Vergabeverfahren durchgeführt. Die Kostenschätzung hierfür beläuft sich auf zirka 165.000 Euro.

Die Zuschlagskriterien für diese Ausschreibungen sind wie folgt gegliedert:

- | | |
|------------------------|---------|
| 1. Preis | 35 v.H. |
| 2. Technische Qualität | 35 v.H. |
| 3. Gebrauchswert | 15 v.H. |
| 4. Kundendienst | 15 v.H. |

3. Submission

Die Angebotseröffnung erfolgte am 24. März 2020 mit anschließender umfangreicher Prüfung. Das Prüfungsergebnis mit Vergabeempfehlung wird rechtzeitig mit einem weiteren Vorbericht nachgereicht oder als Tischvorlage vorgelegt.

4. Kosten

Die Gesamtkosten für das Unwetterkonzept belaufen sich auf 2,1 Millionen Euro. Der Abrollbehälter Sandsackfüllmaschine wurde bereits mit 104.000 Euro beauftragt. Sonstige Beschaffungsmaßnahmen im Rahmen des Unwetterkonzeptes wie zum Beispiel Rollwägen und Sandsäcke werden in beschränkter Ausschreibung beschafft.

Noch nicht ausgeschrieben sind die beiden Abrollbehälter „Führung und Aufenthalt“, die in Zukunft den ELW 2 (Baujahr 1992) ersetzen werden. Hierzu wird zurzeit von der Kreisbrandmeisterin und den Stellvertretern ein Konzept erarbeitet.

5. Dringlichkeit

Die erfolgte europaweite beziehungsweise nationale Ausschreibung ist an Fristen gebunden und sieht eine Zuschlagsfrist bis 4. Mai 2020 vor. Daher ist eine Entscheidung vor der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik im Juli 2020 zwingend und zur Umsetzung des Unwetterkonzepts ohne weitere Zeitverzögerungen geboten.